

TV-Team zeichnet in der Kultusgemeinde auf

TALK-SHOW Interessierte können bei den Aufnahmen am 14. und 21. Oktober dabei sein.

Bamberg - Nach dem Ende des Nationalsozialismus und der systematischen Vernichtung von sechs Millionen Juden hatten die meisten jüdischen Gemeinden in Deutschland aufgehört zu existieren. Dennoch bildete sich nach dem Holocaust wieder jüdisches Leben in Deutschland. Gegen massive Kritik und Zweifel aus dem Ausland erfolgte der Wiederaufbau zahlreicher von den Nationalsozialisten zerstörten jüdischen Gemeinden und Institutionen.

Die Redaktion Bildung des Bayerischen Fernsehens setzt mit einer zweiteiligen Sendereihe unter dem Motto „Jüdisches Leben in Bayern und Deutschland nach 1945 bis heute“ einen Programmschwerpunkt. Hierzu werden im Gemeindesaal der Israelitischen Kultusgemeinde in Bamberg (Willy-Lessing-Str.7a) zwei Talk-Shows aufgezeichnet. Teilnehmer sind unter anderen der Präsident des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern, Dr. Josef Schuster, Prof. Schöttler von

der Universität Regensburg, die Jugendbeauftragte des Zentralrats der Juden in Deutschland, Sheila Erlbaum, die Integrationsbeauftragte der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg, Tatjana Brutjan, und das Direktoriumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland, Heinrich Olmer.

Aufgezeichnet wird am Mittwoch, 14. Oktober, um 19 Uhr (Thema: Neubeginn und Wiederaufblühen jüdischen Lebens – jüdische Geschichte nach 1945) und am Mittwoch, 21. Oktober, ebenfalls um 19 Uhr (Thema: Integration und Vielfalt – das jüdische Gemeindeleben in der Bundesrepublik).

Alle Interessierten sind zur öffentlichen Aufzeichnung eingeladen. Wegen der Fernsehaufzeichnung sollten die Plätze bis 18.45 Uhr eingenommen werden. Die Ausstrahlung der Aufzeichnungen erfolgt am 12., 19. und 26. November, sie werden jeweils an den darauf folgenden Samstagen zwischen 12.45 und 13.15 Uhr wiederholt.